

I.A.37

Mensch sein – Mensch werden

Schuld und Vergebung – Gottes befreienden Zuspruch erfahren

Nach einer Idee von Kristina Maiwald



© StockPlanets/E+

Vergebung ist ein Geschenk. Sie wird uns zu Teil, weil Wer dem anderen vergibt, lässt innerlich los. Vergebung erfolgt unabhängig von der Reaktion des Gegenübers. Versöhnung hingegen ist ein Prozess, der der Einwilligung und des Engagements beider Seiten bedarf. Vergebung und Versöhnung sind notwendig, damit Beziehungen heilen können. Diese Einheit lädt ein, Erfahrungen mit Enttäuschung und Unrecht zu reflektieren und Wege im Umgang damit zu erkunden. Die Lernenden setzen sich mit Schuld und Vergebung auseinander und diskutieren, wo Vergebung an Grenzen stößt, etwa bei schweren Verbrechen wie dem Holocaust.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10

Dauer: 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Arten von Unrecht diskutieren; Entscheidungen begründen; philosophische und theologische Positionen zum Verzeihen diskutieren
Thematische Bereiche: Schuld und Recht; Konflikte lösen; Regeln für ein gelingendes Zusammenleben; Schuld und Vergebung in der Bibel

Medien: Texte, Bibeltexte, Internet, Plakate, Zitate, Bilder

Methoden: Diskussion, Recherche, 2-Stühle-Technik, Dankbarkeitsübung

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Wie gehen wir um mit Enttäuschungen? – Handlungsoptionen bewerten
M 1	Wie gelingt Verzeihen? – Wege nach einer Enttäuschung
Inhalt:	Wie reagieren wir, wenn uns jemand verletzt? In Gruppen reflektieren die Lernenden die mit einer Enttäuschung verbundenen Gedanken und Gefühle und diskutieren Handlungsalternativen.

2./3. Stunde

Thema:	Was bedeutet Verzeihen? – Auf das Gute in Menschen schauen
M 2	Verzeihen – Was bedeutet das?
M 3	Wir alle machen Fehler – Gute Gründe zum Verzeihen
M 4	Freunden verzeihen – Auf das Gute im Anderen schauen
Inhalt:	Was sind Merkmale und Voraussetzungen des Verzeihens? Die Lernenden formulieren eine Definition und reflektieren die Bedeutung von Vergebung und Verzeihen für das Zusammenleben.

4. Stunde

Thema:	Kann man Verzeihen lernen? – Das 4-Phasen-Modell von Robert Enright
M 5	Verzeihen lernen – Kann man das?
Inhalt:	In Gruppen vollziehen die Lernenden den 4-Phasen-Verzeihprozess nach Robert Enright nach und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen.

5. Stunde

Thema:	Wie umgehen mit Schuld? – Wie Staat und Rechtsprechung Strafe regeln
M 6	Wie geht der Staat um mit Schuld und Strafe? – Einblick in unsere Rechtsprechung
Inhalt:	Die Jugendlichen diskutieren Merkmale und Voraussetzungen des Verzeihens und formulieren eine Definition. Sie reflektieren den Umgang mit Vergebung in Staat und Rechtsprechung.

6. Stunde

Thema: Schuld und Verzeihen in der Bibel – Verzeiht einander wie Gott euch verzeihen hat

M 7 **Vergebt einander – Jesu Handeln als Vorbild**

Inhalt: Einander verzeihen. Das ist nicht immer einfach. Die Jugendlichen nehmen Jesu Handeln in den Blick und wenden es auf Alltagssituationen an.

7./8. Stunde

Thema: Wo Verzeihen an Grenzen kommt – Unverzeihliches nicht voreilig entschuldigen

M 8 **Grenzen des Verzeihens – Wann Verzeihen uns nicht schützt**

Inhalt: Anhand philosophischer Texte arbeiten die Lernenden an den Grenzen des Verzeihens heraus. Sie diskutieren Gründe, die gegen ein (voreiliges) Verzeihen sprechen.

9. Stunde

Thema: Kann man Unverzeihliches verzeihen? – Justiz aus der Perspektive der Überlebenden

M 9 **Unverzeihliches Verzeihen? – Eva Mozes Kor und der Holocaust**

Inhalt: Die Holocaust-Überlebende Eva Mozes Kor vergab den Nazis und wurde dafür heftig kritisiert. Die Lernenden erörtern ihre Motive und diskutieren: Ist „das Böse“ überhaupt verzeihlich?

M 1

Wie gelingt Verzeihen? – Wege nach einer Enttäuschung

Bist du schon einmal enttäuscht worden? Konntest du verzeihen oder ist dir das schwergefallen?

Aufgaben

1. Bildet Gruppen. Lest die Geschichte von Anna und Barla. Betrachtet dann die euer geteilte Beispielreaktion. Überlegt gemeinsam, welche Gefühle die skizzierte Situation in euch löst. Wie würdet ihr reagieren?
2. Welchen Weg im Umgang mit erlebtem Unrecht kannst du gut nachvollziehen, welchen eher weniger? Nimm Stellung. Beziehe dabei eigene Erfahrungen oder Beobachtungen mit ein.

Anna und Barla – Wenn Vertrauen enttäuscht wird

Barla hat Anna im Vertrauen erzählt, dass sie sich in Jonas aus der Parallelklasse verliebt hat. Sie war dabei unsicher und hat mehrmals betont, dass Anna es nicht weitersagen soll. Zwei Tage später sitzen Anna, Barla und ein paar andere aus ihrer Klasse in der Mittagspause zusammen.

Als das Thema Jungs aufkommt, sagt Anna plötzlich mit einem Lächeln: „Also, Barla steht auf Jonas, hat das dir letztens erzählt.“ Dann lacht sie und fügt hinzu: „Ist doch süß, oder? Komm schon, Barla, der ist doch echt dein Typ!“ Die anderen schauen überrascht, einige fangen an zu grinsen. Barla erstarrt. Sie wird rot, lacht verlegen, sagt aber nichts. Innerlich fühlt sie sich bloßgestellt und verurteilt.



© Klaus Vedfjell, DigitalVision

Tipp

Mögliche Gefühle könnten sein

Neugierde – Wut – Gleichgültigkeit – Gelassenheit – Selbstzweifel – Misstrauen – Gekränktheit – Zorn – Verständnis – Ohnmacht – Enttäuschung – Verunsicherung – Bitterkeit – Verlustangst

Mögliche Reaktionen könnten sein

Streit – Rache – Abstand – Trennung – Rückzug – klärendes Gespräch – Loslassen ohne Vergeben – bei sich den Fehler suchen – Verzeihen – darüber hinwegsehen

M 2

Verzeihen – Was bedeutet das?

Oft sagen wir: „Nicht schlimm“. Doch was bedeutet Verzeihen im Falle eines echten Konfliktes?

**Aufgaben**

1. Lies die Thesen. Welchen kannst du zustimmen, welchen nicht? Kreuze an und begründe.
2. Vergleiche zu zweit eure Ergebnisse. Erläutert anhand von Beispielen, welchen Aussagen ihr zustimmt und welchen nicht.
3. Bildet Gruppen aus zwei Paaren. Leitet aus euren Ergebnissen eine Definition von „Verzeihen“ ab.
4. Lest die Definitionen des Begriffs „Verzeihen“ und vergleicht sie mit eurer Definition. Arbeitet eure Definition, wenn nötig.

Verzeihen bedeutet für mich ...	stimmt	stimmt nicht
a) Man kann nur verzeihen, wenn der/die Täter/-in sich entschuldigt und Reue zeigt.		
b) Man kann einem bereits verstorbenen Menschen (im Nachhinein) verzeihen.		
c) Hat man einander verziehen, kommt es immer zur Versöhnung.		
d) Zum Verzeihen gehört ein sprachlicher Ausdruck. Man sagt/schreibt: „Ich verzeihe dir.“		
e) Niemand kann stellvertretend für mich verzeihen. Das kann nur ich selbst tun.		
f) Wenn jemand um Verzeihung bittet, muss ich darauf eingehen.		
g) Wer verzeiht, hört auf, jemandem Vorwürfe zu machen.		
h) Wer verzeiht, vergisst, was gewesen ist.		

Verzeihen heißt: Wieder aufeinander zugehen



© Eva-Katalin/E+

Was meint Verzeihen? – Einen Begriff klären



Verzeihen, das meint Verzicht auf Vergeltung. [...] Der Verzeihende fordert nicht, was ihm eigentlich zusteht.“

Svenja Flaßpöhler: „Verzeihen – Gibt es einen Neuanfang?“ In: Philosophie Magazin 01/2019. Philomag Verlag, Berlin 2019. S. 44.

Die Verzeihung [...] vergilt eine Verfehlung oder Schuld nicht durch Strafe, Rache oder Hass. Verzeihung ist eine singuläre Beziehung zwischen zwei Personen, in der Nächstenliebe, der Toleranz und Großmut einen Vorrang vor der Gerechtigkeit einräumt.“

Otfried Höffe (Hrsg.): Lexikon der Ethik. Verlag C.H.Beck, München 2002. S. 280.

Einer Person eine Tat zu verzeihen bedeutet, dem Anspruch ihr gegenüber abzuschwören, sie für das dadurch begangenen Unrecht fortan noch verantwortlich zu machen.

Stefan Riedener: „Verzeihen als normative Fähigkeit.“ In: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. Heft 4, 2023. Frommann-Holzboog Verlag, Stuttgart 2023. S. 366.

Die Wissenschaft ist lange davon ausgegangen, dass Verzeihen nur eine Überwindung von Groll zu tun hat [...]. Aber ich bin mir sicher, bei diesem inneren Prozess geht es um mehr als nur um den Sieg über den Zorn. Es ist ein Haltungswechsel.

Sven Stillich im Interview mit Susanne Boshammer. „Man sollte nicht zu schnell verzeihen.“ In: Zeit online vom 01.01.2024.

Während dem Verzeihen immer ein Verzicht, ein Nichtstun innewohnt, liegt hingegen das wesentliche Moment des Vergebens, in der Gabe, in einem Akt des Schenkens.

Svenja Flaßpöhler: Verzeihen. Vom Umgang mit Schuld. C.H. Beck Verlag, München 2016. S. 20/21.

Verzeihen ist intentional, bedingungslos, nicht notwendig, und geschieht in der subjektiven Gewissheit über die Verantwortlichkeit des Täters.

Text: „Verzeihen.“ In Dorsch (Hrsg.): Lexikon der Psychologie. Zitierten unter: <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/verzeihen>

Unsere Definition – Verzeihen bedeutet ...



M 5

Verzeihen lernen – Kann man das?

„We believe that forgiveness is a choice. If you have been deeply hurt by another, you can choose to forgive rather than hold on to debilitating anger and resentment.“ – *International Forgiveness Institute*

(„Wir glauben, dass Vergebung eine Entscheidung ist. Wenn du von jemandem tief verletzt wirst, kannst du dich entscheiden zu verzeihen, anstatt an lähmender Wut und Bitterkeit festzuhalten.“)

Aufgaben

1. Lies das Zitat. Überlege, was damit gemeint sein könnte. Stimmt du dieser Aussage zu? Notiere eine Begründung in zwei bis drei Sätzen.
2. Im International Forgiveness Institute (IFI) geht es darum, Verzeihen zu lernen. Beschreibe, was du dir unter „verzeihen lernen“ vorstellst.
3. Lies den Auszug aus dem Zeitungsartikel „Verzeiht euch“. Formuliere Überschriften für die Phasen des 4-Phasen-Modells nach Robert Enright. Notiere sie am Rand des Textes.
4. Bildet Gruppen. Überlegt euch ein Beispiel, an dem ihr den 4-Phasen-Prozess des Verzeihens veranschaulicht.

Bereitet eine Präsentation vor. Wählt dafür aus den folgenden Präsentationsformen eine aus:

1. eine Fotostory erstellen
2. einen Blogbeitrag verfassen
3. eine Collage gestalten
4. ein Video drehen
5. einen Comic zeichnen
6. ein Rollenspiel entwickeln
7. einen inneren Monolog/Dialog mit der 2-Stühle-Technik erproben

So gelingt die zwei-Stühle-Technik – 2 Methodenkartchen

Stellt zwei leere Stühle aufeinander gegenüber.
Auf Stuhl A setzt sich die verletzte, enttäuschte Person. Sie drückt ihre Gedanken und Gefühle aus. Dabei kann sie sich bewusst machen, dass die Person, die sich ihr gegenüber unfair verhalten hat, auf Stuhl B sitzt und sie sie direkt anspricht. Anschließend nimmt dieselbe Person auf Stuhl B Platz und schlüpft in die Rolle der Person, die sich ihr gegenüber unfair verhalten hat. Sie nimmt ihre Perspektive ein und verleiht Gedanken, Gefühlen und Motiven der anderen Person, die sie verletzt hat, Ausdruck. Während des inneren Dialogs können die Stühle und Perspektiven mehrfach gewechselt werden.



© Yulia Sutyagina/iStock/Getty Images Plus

Vergebt einander – Jesu Handeln als Vorbild

M 7

In der Bibel spielt Vergebung eine zentrale Rolle, sowohl als göttliches Handeln als auch als menschliche Tugend. Betrachtet die folgenden Beispiele biblischer Figuren.

Aufgaben Gruppe 1

1. Lest die Bibelstelle über Jesus und Zachäus den Zöllner.
2. „Vergabung verändert nicht die Vergangenheit, aber sie erweitert die Zukunft.“ Erläutert das Zitat, indem ihr Bezug nehmt auf das Handeln Jesu gegenüber Zachäus.
3. Was nimmst du mit aus der Geschichte? Beginne so: Wir sollen einander verzeihen, wie Jesus Zachäus verziehen hat, weil ...

Text 1: Der Zöllner Zachäus in Jericho: Lk 19,1–10

¹Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. ⁴Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. ⁵Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. ⁷Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. ⁸Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, so gebe ich ihm das Vierfache zurück. ⁹Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. ¹⁰Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.



© artplus/iStock/Getty Images Plus

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

